

„Coburger Geschichtsblätter“ der Historischen Gesellschaft, deren neueste Ausgabe vor wenigen Tagen erschienen ist. In ihr ist die Abhandlung nachzulesen.)

Vielseitiges Bad Rodach

Nach der Delegiertenversammlung im Jagdschloß zeigte sich Bad Rodach dann den Gästen noch von seinen diversen Schausei-

ten: der gewerblichen mit der Besichtigung der Firma Christian Hofmann und der kulturellen, indem die Gäste durch das Heimatmuseum geführt wurden. Mit Einträgen in das Goldene Buch der Stadt fand das Treffen des Frankenbundes seinen Abschluß.

PS: Dieser Bericht wurde zusammengestellt nach Berichten in der „Coburger Neuen Presse“ und des „Coburger Tageblattes“ vom 10. Mai 1999.

1000. Mitglied bei der Gruppe Würzburg

Ein denkwürdiges Ereignis für die Frankenbundgruppe Würzburg fand am 10. Mai 1999 im Nebenzimmer der Klosterschänke im „Franziskaner“ statt: Der 1. Vorsitzende des Frankenbundes, Regierungspräsident Dr. Franz Vogt, konnte mit der gesamten Vorstandschaft das 1000. Mitglied begrüßen. Der Ort für die kleine Feier war bewußt gewählt worden! Hier gründete am 11. Oktober 1920 Dr. Peter Schneider den Frankenbund, der sich von Würzburg aus über ganz Franken, einschließlich Südhöningen ausweitete und heute in mehr als 30 Orten selbständige, aktive Gruppen bildet. Die Kontinuität des Frankenbundes wurde durch die Anwesenheit von Lorenz M. Schneider, dem betagten Sohn des Gründers, unterstrichen.

Auch Dr. Vogt nahm die Feier zum Anlaß um den Anspruch und die Ziele des Frankenbundes zu verdeutlichen. In einer Zeit in der viele Menschen heimatlos sind und noch immer werden, ist es wichtig, den Menschen Geborgenheit in ihrer Kultur und Landschaft zu geben. Daher steht die Vermittlung der kulturellen Vielfalt der Region in ihrem geschichtlichen Kontext auch im Mittelpunkt der Aktivitäten. Heimat – definiert als Identifikation mit dem eigenen Lebensraum, dazu gehört auch die Offenheit für Neues und Andersartiges, denn Kultur läßt sich nicht abgrenzen und einengen, sie findet stets neue Formen und Ausdrucksmöglichkeiten in einer sich ständig wandelnden Welt. Daß die

Würzburger Gruppe mit Herrn Paul Miltenberger einen bodenständigen und zugleich weltoffenen Vorsitzenden hat, ist ein Glücksfall. Unter seiner Aegide verdoppelte sich die Zahl der Mitglieder, dank seiner engagierten Arbeit, die vor allem bei der Erarbeitung der anspruchsvollen, attraktiven Jahresprogramme sichtbar wird. Dr. Vogt dankte Herrn Miltenberger für seinen unermüdlichen Einsatz; seine Qualitätsarbeit trägt Früchte und sie wird auch bestätigt durch die Aufnahme des 1000. Mitglieds, Herrn Michael Günther. Er ist ein bekannter Konzertpianist und ein hervorragender Kenner und Sammler historischer Tasteninstrumente. Zusammen mit seiner Lebenspartnerin, der Malerin Gertrude Lantenhammer (1001. Mitglied) bewohnt er seit kurzem Schloß Homburg in Triefenstein. In Zusammenarbeit mit der Bildhauerin Andrea Schwarz wird so eine bedeutende historische Stätte mit neuem Leben erfüllt. Die Ausstellungen und Konzerte im neu renovierten Festsaal des Schlosses begeistern und inspirieren die Besucher. Herr Günther und Frau Lantenhammer verkörpern in ihrer Arbeit wesentliche Voraussetzungen für künstlerisches Schaffen: Sie kennen ihre Wurzeln, aber sie lassen sich inspirieren und verändern durch andere Kulturen. Von diesem gegenseitigen Durchdringen lebt auch unsere fränkische Kultur, und sie wird durch diese neuen Mitglieder auch bereichert.

Fritz Mittenhuber